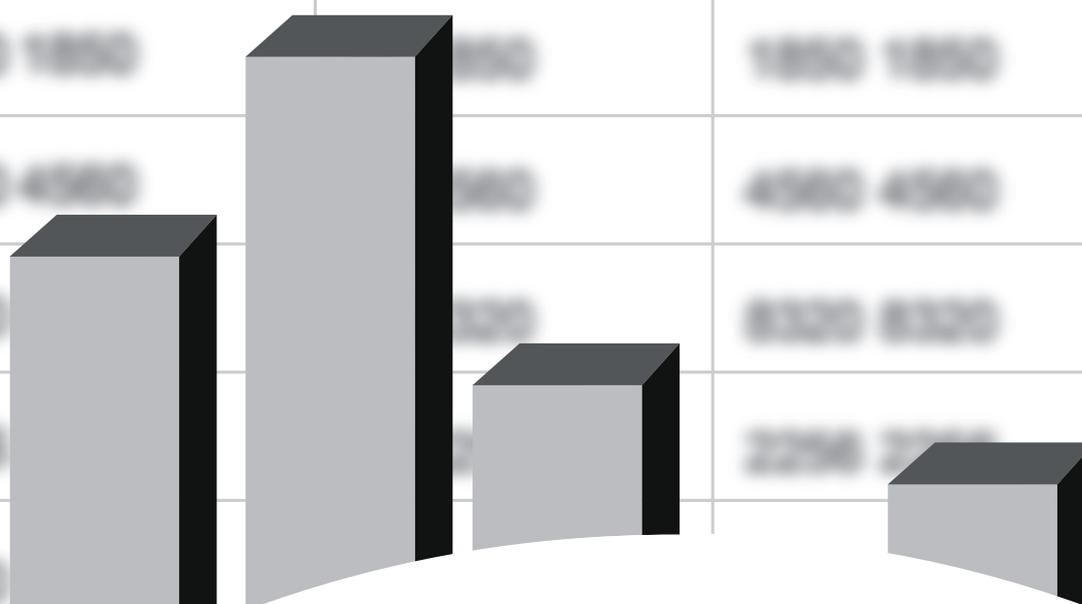


Für die Zukunft gesattelt.

Finanzstatusbericht zum 15.10.2019



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A) Einleitung	2
B) Kurzübersicht	2
C) Wesentliche Bereiche	4
Aufgabenbereich Soziales (Amt 50 – Sozialamt)	4
Aufgabenbereich Kinder, Jugendliche und Familien (Amt 51 – Amt für Kinder, Jugendliche und Familien)	5
Aufgabenbereich Jobcenter (Amt 56 – Jobcenter)	5
Personalbudget	6
Verschiedenes	6
D) Ermächtigungsübertragungen	8
E) Vermögensanlagen	9
F) Liquiditätslage	10
G) Bewertung des Zwischenberichtes	11
H) Anlage	12
Gesamtergebnisplan	

Finanzstatusbericht zum 15.10.2019

A) Einleitung

Dieser Finanzstatusbericht basiert auf dem Stand der Finanzbuchhaltung am 15.10.2019. Er enthält die Prognosen der budgetbewirtschaftenden Amtsleitungen auf den 31.12.2019 und führt diese zu einer Gesamtprognose auf den Jahresabschluss 2019 zusammen.

Der Bericht soll dazu dienen, Verwaltungsleitung und Kreistag über den Stand der Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr zu informieren. Er soll die Haushaltssteuerung unterstützen und dem Kämmerer Entscheidungen über Steuerungsmaßnahmen erleichtern.

B) Kurzübersicht

Der vom Kreistag am 14.12.2018 beschlossene Kreishaushalt 2019 sieht im Gesamtergebnisplan einen Jahresfehlbedarf i. H. v. rd. 3,34 Mio. € vor, welcher gemäß der Haushaltssatzung 2019 vollständig aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden soll. Die Annahme über die Höhe der Ausgleichsrücklage erfolgte unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2017 und der Prognose des Jahresabschlusses 2018.

Insgesamt kann durch das positive Ergebnis des Jahresabschlusses 2018 i. H. v. rd. 8,5 Mio. € die Ausgleichsrücklage voraussichtlich um 2,86 Mio. € aufgestockt werden, sodass nunmehr rd. 7,1 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage zur Verfügung stehen.

Die erste Hochrechnung in diesem Jahr prognostizierte eine geringe Abweichung vom geplanten Jahresergebnis. Insgesamt wurde mit einer geringfügigen Verschlechterung i. H. v. rd. 50 T€ gerechnet und folglich mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. 3.390 T€.

Die zweite Hochrechnung in diesem Jahr ging von einer positiven finanzwirtschaftlichen Entwicklung aus. Demnach wurde zum Stichtag 01.07.2019 mit einer Verbesserung von rd. 2,6 Mio. € und somit mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. 670 T€ gerechnet. Im Finanzausschuss am 20.09.2019 wurde mitgeteilt, dass nach dem Stichtag des zweiten Finanzstatusberichtes mit weiteren Verbesserungen gerechnet werde, die voraussichtlich zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis führen.

Die nunmehr dritte Hochrechnung in diesem Jahr geht von einer über den letzten Bericht hinausgehenden positiven Entwicklung der Ergebnisrechnung aus. Aktuell wird mit einer Verbesserung i. H. v. rd. **4,11 Mio. €** gegenüber dem Haushaltsplan 2019 gerechnet. Der gegenwärtige Prognosewert auf den 31.12.2019 sieht einen Jahresüberschuss i. H. v. rd. **770 T€** vor. Die geplante Rücklagenentnahme dürfte entbehrlich sein.

Dabei entfällt die Verbesserung hauptsächlich auf den allgemeinen Kreishaushalt. Das Jugendamtsbudget verbessert sich nach aktuellem Sachstand um rd. 300 T€ (ohne Personalaufwendungen).

Übersicht über die wesentlichen Veränderungen im Haushalt 2019

Die folgende Übersicht listet die Bereiche mit wesentlichen Veränderungen auf. Eine dezidiere Auflistung sowie die Gründe wesentlicher Abweichungen erfolgen sodann unter Punkt C.

Bereich	Ver- besserung in T€	Ver- schlechterung in T€
Personalbudget		885
Bereich des Sozialamtes - gesamt -	1.670	
Bereich des Jugendamtes - gesamt -	300	
Bereich des Jobcenters - gesamt -	3.220	
Übergangsmilliarde (Produkt 160110)		840
Rückstellung Verlustabdeckung RVM (010610)		100
Integrationspauschale (Produkt 160110)	450	
Finanzierung Gute Schule 2020 (Produkt 160120)		230
Bußgeldstelle (Produkt 020420)		680
Bereich Gebührenhaushalte (ohne Jugendamt und Rettungsdienst)	400	
Amt für Planung und Naturschutz (Produkt 120210)		158
Kostenerstattungen Genehmigungsverfahren (Produkt 100110)	132	
Amt für Hochbau und Immobilienmanagement	790	
kleinere Verbesserungen in verschiedenen Bereichen	40	
Summe	7.002	2.893
Verbesserung insgesamt (gerundet)	4.109	
Prognose Jahresergebnis 2019 (gerundet)	+ 769	

C) Wesentliche Bereiche

Aufgabenbereich Soziales, Amt 50 – Sozialamt (Verbesserung rd. 1,67 Mio. €)

Im Budget des Sozialamtes zeichnen sich nach dieser nunmehr dritten Prognose insgesamt positive Abweichungen im Vergleich zum Haushaltsplanansatz 2019 i. H. v. rd. 1,67 Mio. € ab. Nachfolgend sind die Produkte aufgeführt, in denen größere Abweichungen prognostiziert werden:

Produkt 050440 „Pflege“

Zu Beginn des Jahres lagen die Fallzahlen Pflegewohngeld auf einem bisher ungewohnt niedrigen Stand. Die Fallzahlenentwicklung musste daher zunächst weiter beobachtet werden. Insofern war eine valide Abschätzung der finanziellen Entwicklung zum Zeitpunkt des ersten Finanzstatusberichtes nicht möglich.

Die Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen und beim Pflegewohngeld sind weiterhin rückläufig. Wenn auch nicht gesichert ist, ob sich die Tendenzen in der Fallzahlenentwicklung weiter festigen werden, so wird doch davon ausgegangen, dass die Planzahlen voraussichtlich deutlich unterschritten werden.

Die Verbesserung in diesem Produkt liegt bei rd. 1,1 Mio. €.

Produkt 050110 „Hilfe zum Lebensunterhalt“

Stationäre Hilfen unterhalb Pflegegrad 2 werden im Zuge des Pflegestärkungsgesetzes III nun in diesem Produkt veranschlagt (vorher: Produkt 050440 „Pflege“). Die Fallzahlen sind auch für diesen Bereich nicht steuerbar und Entwicklungen daher nur schwer einschätzbar.

Darüber hinaus entwickeln sich die Fallzahlen der Hilfen außerhalb von Einrichtungen und die durchschnittlichen Kosten pro Fall weiterhin positiv. Auch hier gelten die Ausführungen zum vorherigen Punkt „Pflege“.

Daher sind in diesem Produkt Verbesserungen i. H. v. rd. 480 T€ zu verzeichnen.

Produkt 050130 „Hilfe in besonderen Lebenssituationen“

Einsparungen in diesem Produkt betreffen im Wesentlichen die Bereiche Schulbegleitung und Hilfen zur Gesundheit.

Bei der Schulbegleitung wurden zum neuen Schuljahr (ab 01.08.2019) für zwei Schulen keine Budgets mehr vereinbart, da die im Mai/Juni gemeldeten Schülerzahlen hierfür nicht mehr ausreichten. Die verbliebenen Schüler mit einem Hilfebedarf werden Einzelanträge stellen.

Des Weiteren steigen die Kosten pro Fall in der stationären Eingliederungshilfe nicht im geplanten Umfang. Die Fälle und die Kosten in der Krankenhilfe sind leicht rückläufig. Bei den Bestattungskosten werden voraussichtlich die Fallzahlen erreicht aber aufgrund von Einkommen und Vermögen der Antragsteller werden weniger Bewilligungen ausgesprochen. Hier sind Minderaufwendungen i. H. v. rd. 295 T€ zu prognostizieren.

Die Verbesserung in diesem Produkt liegt bei rd. 220 T€

Zudem kommt es in weiteren Aufgabenbereichen des Sozialamtes zu einigen kleineren Verschlechterungen i. H. v. rd. 140 T€.

Aufgabenbereich Kinder, Jugendliche und Familien, Amt 51 - Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (Jugendamtsumlage, Verbesserung rd. 300 T€)

Die Hochrechnung zum Stichtag 15.10.2019 geht davon aus, dass für den Bereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien insgesamt eine Ergebnisverbesserung von rd. 300 T€ zu erwarten ist.

Nachfolgend sind die Produkte aufgeführt, in denen größere Abweichungen prognostiziert werden:

Produkt 050910 „Unterhaltsvorschuss“

In der Haushaltsplanung 2019 wurde gemäß dem Gesetz zur Ausführung des Unterhaltsvorschussgesetzes mit einem Zuständigkeitswechsel für die Geltendmachung und Vollstreckung des Rückgriffs zum 01.07.2019 kalkuliert. Anders als angenommen werden nun die bisherigen Heranziehungsfälle bei den Kommunen verbleiben. Dies führt zu Mehrerträgen. Im Gegenzug führen erhöhte Fallzahlen, insbesondere im Ü12-Bereich zu Mehraufwendungen. Für den Bereich Unterhaltsvorschuss wird insgesamt mit einer Ergebnisverbesserung von rd. 323 T€ gerechnet.

Produkt 060310 „Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder/Jugendliche“

Eine Ergebnisverschlechterung von rd. 192 T€ zeichnet sich insgesamt im Produkt „Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder/Jugendliche“ ab. Hier führen steigende Fallzahlen im stationären Bereich zu erhöhten Aufwendungen.

Produkt 060510 „Kinder in Tageseinrichtungen, Tagespflege und Spielgruppen“

Im Bereich der Tagesbetreuung wird insgesamt mit einer Ergebnisverbesserung von rd. 113 T€ gerechnet. Diese Prognose erfolgt überwiegend aufgrund von Mehraufwendungen gemäß der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung sowie aufgrund von Mehraufwendungen bei den Zuschüssen an Tageseinrichtungen für beispielsweise Umbaumaßnahmen.

Zudem kommt es in weiteren Bereichen zu einigen kleineren Veränderungen, die in Summe eine Verbesserung i. H. v. 62 T€ ergeben.

Aufgabenbereich Jobcenter, Amt 56 - Produkt 050210 „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ (Verbesserung rd. 3,2 Mio. €)

Das Budget des Jobcenters weist lt. Haushaltsplan 2019 insgesamt ein Defizit von rd. 25,1 Mio. € aus. Die aktuelle Prognose für den Bereich des Jobcenters geht von einer Ergebnisverbesserung von rd. 3,2 Mio. € aus, was eine weitere Ergebnisverbesserung im Vergleich zum letzten Finanzstatusbericht i. H. v. rund 306 T€ ausmacht.

Die Ergebnisverbesserung zu den Stichtagen 01.04., 01.07.2019 und 01.09.2019 hat sich hauptsächlich aus der erfreulichen Entwicklung der BG-Zahlen und der Erstattung der flüchtlingsbedingten Kosten ergeben. Die Jahresprognose der Bedarfsgemeinschaften lag Ende des vergangenen Jahres bei 8.000 BGs und hat sich im Laufe des Jahres um 200 Bedarfsgemeinschaften auf 7.800 BGs reduziert.

Für dezidierte Information zu der Ergebnisverbesserung wird auf die Erläuterungen der vorherigen Finanzstatusberichte verwiesen.

Auf Basis der Daten zum 15.10.2019 wird erneut eine Ergebnisverbesserung i. H. v. rund 306 T€ prognostiziert. Ausschlaggebend hierfür sind die folgenden Punkte:

- Aufgrund der zum Jahresende immer valider prognostizierbaren Auswirkungen der rückläufigen BG-Zahlen ergeben sich Minderaufwendungen i. H. v. 198 T€ im Bereich Kosten der Unterkunft sowie bei den einmaligen Leistungen i. H. v. 50 T€. Außerdem werden Minderausgaben beim Arbeitslosengeld II und Sozialgeld i. H. v. 30 T€ kalkuliert sowie Mindererträge i. H. v. 75 T€ bei den Erstattungen der Kostenbeiträgen, den abgeschriebenen Forderungen und den Einnahmen aus Unterhaltsansprüchen.
- Das zum 01.08.2019 in Kraft getretene Starke-Familien-Gesetz hat zwar zu einem Anstieg der Nutzung von Förderleistungen geführt, blieb aber dennoch hinter den Erwartungen etwas zurück. Es erfolgt daher zum 15.10.2019 eine weitere Reduzierung um 100 T€ entsprechend der bisherigen IST-Werte. Insgesamt ist für das Jahr 2019 daher mit Mehraufwendungen im Vergleich zum Haushaltsansatz i. H. v. 700 T€ zu rechnen, davon 500 T€ aufgrund des Starken-Familien-Gesetzes. Zusätzlich sind die Kosten für die Gebühren der Münsterlandkarten geringer ausgefallen als prognostiziert. Es wird mit Minderaufwendungen i. H. v. 3 T€ gerechnet.

Personalbudget **(Verschlechterung rd. 885 T€)**

Die aktuelle Prognose für das Personalbudget geht von einer Überschreitung der Haushaltsansätze aus (insgesamt rd. 885 T€).

Diese Überschreitung resultiert hauptursächlich aus der Zuführung von Rückstellungen für Beihilfen aufgrund von gestiegenen tatsächlichen Krankenkosten in den vergangenen Jahren (Mehraufwand in Höhe von rd. 1,54 Mio. €). Dagegen stehen Mehrerträge durch bereits erhaltene Abfindungsbeträge nach dem Landesbeamtenversorgungsgesetz, die nicht in der Höhe eingeplant waren.

Des Weiteren ist hier die Leitstellenumlage mit einzubeziehen. Sie umfasst den Anteil der Städte und Gemeinden an den Kosten der Leitstelle des jeweiligen Vorjahres und erhöht sich in diesem Jahr um rd. 400 T€ aufgrund gestiegener Personalaufwendungen des Vorjahres.

Verschiedenes

Produkt 160110 „Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen“, Anteil Übergangsmilliarde (Verschlechterung rd. 840 T€)

Bedingt durch geringere Aufwendungen im Bereich der Kosten der Unterkunft im Jobcenter fällt auch der Anteil an der „Übergangsmilliarde“ geringer aus als geplant. Zusätzlich werden vom Bund rd. 750 T€ von der für 2018 zu viel gezahlten sog. Übergangsmilliarde zurückgefordert. Die Anteile der Kommunen an der Umsatzsteuer werden sich im Gegenzug erhöhen.

Die Prognose für die Kostenentlastung beläuft sich damit auf insgesamt rd. 380 T€ und liegt damit rd. 840 T€ unter dem geplanten Ansatz 2019.

Produkt 010610 „Haushaltssteuerung“, Verlustabdeckung RVM (Verschlechterung rd. 100 T€)

Gemäß der Prognose aus dem 2. Quartalsbericht der RVM auf das Gesamtergebnis 2019 erhöht sich das negative, operative Ergebnis. Die Erhöhung des Verlustes wurde auf die Kreise bisher nicht aufgeteilt. Dennoch erwartet der Kreis Warendorf eine Erhöhung der Verlustabdeckung. Es wird daher mit der Bildung einer Rückstellung in Höhe von rd. 100 T€ für das Jahr 2019 kalkuliert.

Produkt 160110 „Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen“, Integrationspauschale des Bundes (Verbesserung rd. 450 T€)

Die Integrationspauschale des Bundes wird das Land Nordrhein-Westfalen im Jahr 2019 erstmals komplett an die Kommunen weitergeben. Die Integrationspauschale in Höhe von 432,8 Mio. € ist an die 396 Gemeinden (400 Mio. €) und erstmalig auch mit einem Anteil von 32,8 Mio. € an die 31 Kreise in NRW weitergeleitet worden. Für den Kreis Warendorf wurde bislang mit einer Zuweisung von etwa 800 T€ gerechnet. Der Bewilligungsbescheid liegt nun vor und sieht eine Zuweisung für den Kreis Warendorf in Höhe von rund 996 T€ vor. Anders als erwartet schränkt das Land den Verwendungszweck der Zuweisungen für Integrationsausgaben stark ein. Es ist noch offen, ob die gesamte Zuweisung zweckgebunden verwendet werden kann. Die kommunalen Spitzenverbände stehen wegen der Problematik zurzeit in Verhandlungen mit dem Land Nordrhein-Westfalen.

Somit wird für das Jahr 2019 mit einem Ertrag in Höhe von 450 T€ gerechnet. Der restliche Betrag muss voraussichtlich ins Folgejahr geschoben werden.

Produkt 160120 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“, Finanzierung Gute Schule 2020 (Verschlechterung rd. 230 T€)

Im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ können 100 Prozent der förderfähigen Kosten finanziert werden. Hierfür sind im Jahr 2019 im Produkt 160120 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ Erträge aus Schuldendiensthilfen in Höhe von 320 T€ eingeplant. Aufgrund Verschiebung einiger Maßnahmen in den investiven Bereich, in andere Förderprogramme oder in Folgejahre, wird mit einer Reduzierung der Schuldendiensthilfen in Höhe von rd. 230 T€ gerechnet.

Produkt 020420 „Verkehrsbußgeldstelle, Personen- und Güterkraftverkehr“, Bußgelder Geschwindigkeitsmessungen (Verschlechterung rd. 680 T€)

Die Verkehrsbußgeldstelle des Amtes für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr hat für Geschwindigkeitsmessungen im Haushaltsplan 2019 eine Ertragsposition i. H. v. 4,9 Mio. € eingestellt. Es werden weiterhin aufgrund von Rückgängen der Anzeigen zu Geschwindigkeitsmessungen Mindererträge prognostiziert. Die Hochrechnung geht nun von geringeren Bußgelderträgen in Höhe von rd. 680 T€ aus.

Gebührenhaushalte – ohne Jugendamt und Rettungsdienst (Verbesserung rd. 400 T€)

Im Produkt 020620 „Überwachung Fleischhygiene“ zeichnen sich Mindererträge von rd. 297 T€ ab, da der Schlachthof in Beckum Anfang des Jahres unerwartet seinen Betrieb eingestellt hat. Dieser Schlachtbetrieb hat nach der aktuell geltenden Gebührenkalkulation einen Großbetrieb dargestellt, der einen Großteil der Gebühreneinnahmen ausmachte.

Demgegenüber stehen Mehrerträge im Produkt 020250 „Aufenthalt Ausländer / Asylbewerber“ aufgrund einer hohen Anzahl von Verlängerungen und Neuausstellungen von Elektronischen Aufenthaltstiteln und Reiseausweisen (70 T€), höhere Gebühreneinnahmen im Produkt 020430 „Fahrerlaubnisse, Fahrschulangelegenheiten“ (80 T€), im Produkt 020440 „Kfz-Zulassungen“ (150 T€), im Produkt 090220 „Führung von Geobasisdaten (150 T€) und im Produkt 100110 „Genehmigungsverfahren (100 T€) sowie weitere kleinere Verbesserungen in verschiedenen Bereichen von insgesamt rd. 150 T€.

Produkt 120210 – ÖPNV (Verschlechterung rd. 158 T€)

Das MobiTicket wird als vergünstigtes Ticket für Bezieher von Sozialleistungen münsterlandweit angeboten. Für das MobiTicket erhält der Kreis Warendorf eine Förderung des Landes NRW. Durch geringere Nutzerzahlen sowie geringere Zuwendungen des Landes NRW kommt es weiterhin in diesem Produkt zu einer Ergebnisverschlechterung von rd. 158 T€. Dieser Betrag fließt in die RVM-Verlustabdeckung des Folgejahres ein und ist im Produkt 010610 „Haushaltssteuerung“ einkalkuliert. Der entstehende Fehlbetrag soll durch prognostizierte Mehreinnahmen der RVM gedeckt werden.

Produkt 100110 „Genehmigungsverfahren“ (Verbesserung rd. 132 T€)

Im Haushaltsplan 2019 wurden Kostenerstattungen von insgesamt 49 T€ eingeplant. Davon wurden 25 T€ für die Unterstützung der Unteren Bauaufsichtsbehörde und der Bauämter in den übrigen kreisangehörigen Kommunen angesetzt und 24 T€ für die befristete Aufgabenübernahme der Unteren Bauaufsichtsbehörde für die Stadt Warendorf.

Die Mehrerträge i. H. v. 132 T€ resultieren insbesondere aus der Kostenerstattung der Stadt Warendorf für das Jahr 2018.

Produkt 010710 „Immobilienmanagement“ (Verbesserung rd. 790 T€)

Diese Verbesserung resultiert zum einen aus Maßnahmen die zeitlich geschoben wurden (730 T€). Zum anderen führen Erstattungen für Strom- und Gaskosten aus dem Vorjahr (40 T€) sowie kleinere Mehrerträgen in Höhe von 20 T€ zu weiteren kleineren Verbesserungen. Zum 31.12.2019 wird im Bereich Immobilienmanagement ein positives Ergebnis in Höhe von rd. 790 T€ prognostiziert.

D) Ermächtigungsübertragungen

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 wurden im Ergebnisplan Ermächtigungsübertragungen in Höhe von rd. 3,1 Mio. € gebildet. Aktuell wird mit einer Inanspruchnahme in voller Höhe gerechnet. Hiervon entfallen rd. 1,5 Mio. € auf Aufwendungen, denen eine 90 %-ige Förderung aus Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsförderprogramm gegenüberstehen.

Zu beachten ist, dass auch im laufenden Haushaltsjahr Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2020 erfolgen werden, sodass sich diese Veränderungen zumindest zum Teil kompensieren.

E) Vermögensanlagen des Kreises

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht, dass der Vermögenswert des angelegten Kapitalstocks des Kreises Warendorf für die zukünftig anstehenden Pensionszahlungen Anfang Oktober 2019 rd. 23,9 Mio. € beträgt. Weitere Einzahlungen werden folgen. Neben den Mitteln in Höhe von 3,0 Mio. € aus dem Haushalt 2019 stehen weitere, nicht verausgabte Mittel aus dem Jahr 2018 in Höhe von 4,0 Mio. € zur Verfügung, die per Ermächtigungsübertragung in das Jahr 2019 übernommen wurden.

Der Vermögensstand ist im dritten Quartal in beiden Anlagen gestiegen.

kvw Versorgungsfonds	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €
2011	3,5
2012	1,9
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,3
2016	0,5
2017	1,0
2018	1,0
Summe Einzahlungen:	10,2
Vermögensstand am 30.09.2019	13,1

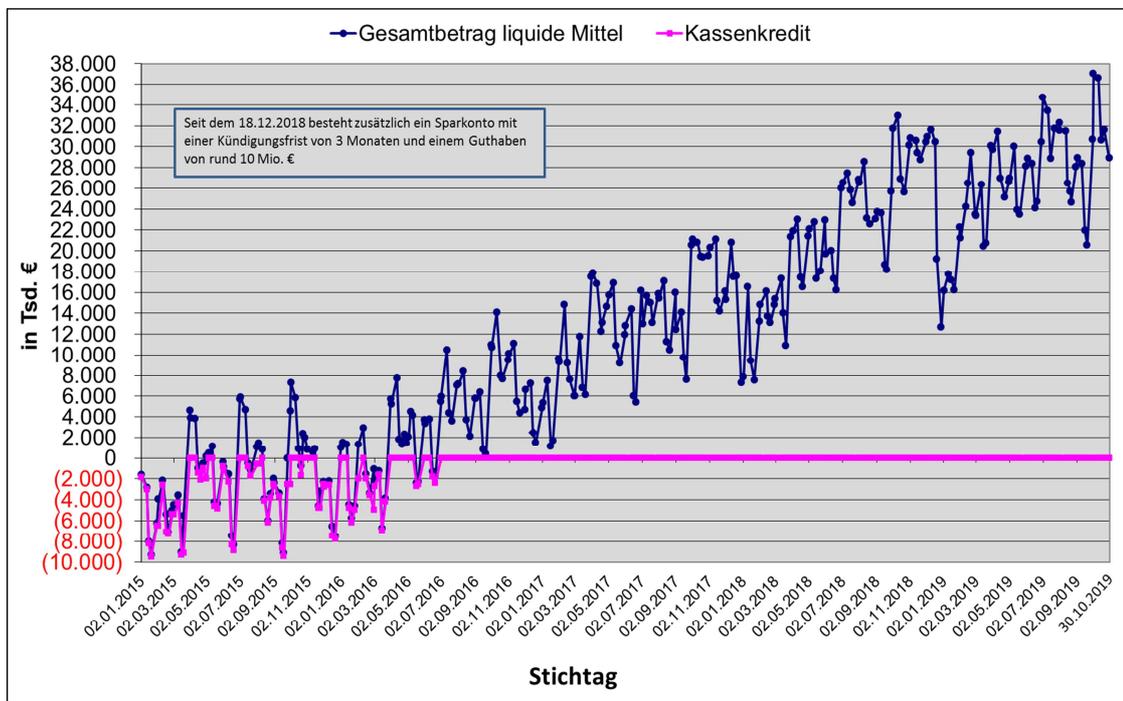
DZ-Privatbank (früher DZ-Bank), Wertsicherungsanlage	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €
2012	5,0
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,7
2016	0,5
2017	1,0
Summe Einzahlungen:	9,2
Vermögensstand am 30.09.2019	10,8

Summe Einzahlungen in Vermögensanlagen	19,4
Vermögensstand 30.09.2019	23,9

F) Liquiditätslage des Kreises

Wie aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich, unterliegt der Bestand an liquiden Mitteln starken unterjährlichen Schwankungen. Erfreulicherweise liegt der Liquiditätsstand deutlich im positiven Bereich. Diese positive Entwicklung basiert zum einen auf der positiven Entwicklung des Ergebnishaushaltes, die sich in der Folge auch in der Liquidität niederschlägt. Darüber hinaus sind bereits in den vergangenen Jahren geplante Investitionstätigkeiten sowie die Zuführung zum Kapitalstock nicht durchgeführt worden, so dass Liquidität nicht wie geplant abgeflossen ist.

Für das Jahr 2019 ist eine Reduzierung der Liquidität zu erwarten.



G) Bewertung des Zwischenberichtes

Bereits in den beiden vorangegangenen Finanzstatusberichten in diesem Jahr zeigten sich zum Berichtszeitpunkt sowohl Entlastungen als auch zusätzliche Belastungen.

Die aktuellen Rückmeldungen aus den budgetverantwortlichen Ämtern machen deutlich, dass die Haushaltsplanbewirtschaftung insgesamt nun positiv verläuft. So liegt die Entlastung der Ergebnisrechnung aktuell bei rd. **4,11 Mio. €** (Prognose Jahresergebnis rd. **770 T€**). Zu beachten ist, dass hauptsächlich die Budgets vom Sozialamt und vom Jobcenter sowie das Personalbudget einen positiven bzw. negativen Einfluss auf die weitere Entwicklung im Haushaltsjahr 2019 haben werden. Denn eben in diesen Bereichen werden weiterhin erhebliche Abweichungen von den Planansätzen prognostiziert.

Positiv anzumerken ist, dass die Zuwendungsquote für den Straßenbau durch das Finanzministerium NRW von 60 % auf 70 % angehoben worden ist. In 2019 erhält der Kreis Warendorf folglich entsprechend erhöhte Zuwendung auf Basis der zuwendungsfähigen Kosten. Diese geänderten Rahmenbedingungen haben ausschließlich positive Auswirkungen auf den Finanzplan.

Die größte Ergebnisverbesserung wird derzeit im Jobcenter prognostiziert. Diese schwer plan- und beeinflussbaren Finanzströme werden von hier engmaschig beobachtet.

Abschließend bleibt anzumerken, dass die Prognose auf Grundlage der Finanzdaten zum 15.10.2019 den Jahresabschluss und die damit verbundenen umfangreichen Abschlussarbeiten nicht vorwegnehmen kann. Dies kann zu Abweichungen führen, die sich in diesem Bericht noch nicht darstellen lassen.

H) Anlage: Gesamtergebnisplan

Pos.	Name	Ansatz 2019 in €	Prognose 2019 in €	Vergleich Prognose - Ansatz - in €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	4.500.000	4.725.377	225.377
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250.923.664	251.086.012	162.348
03	+ Sonstige Transfererträge	5.423.500	5.544.606	121.106
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.827.125	26.039.384	1.212.259
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	393.215	421.283	28.068
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125.696.451	127.777.043	2.080.592
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.743.416	12.053.496	1.310.080
08	+ Aktivierte Eigenleistung	75.000	75.000	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	422.582.371	427.722.200	5.139.829
11	- Personalaufwendungen	69.663.354	70.998.125	1.334.771
12	- Versorgungsaufwendungen	6.977.257	7.709.997	732.740
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	21.877.852	19.789.989	-2.087.862
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.013.000	9.013.000	0
15	- Transferaufwendungen	307.603.778	307.505.837	-97.941
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.021.068	12.201.836	1.180.767
17	= Ordentliche Aufwendungen	426.156.309	427.218.784	1.062.474
18	= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)	-3.573.938	503.416	4.077.354
19	+ Finanzerträge	629.124	641.749	12.625
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	395.000	376.349	-18.651
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	234.124	265.400	31.276
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 18+21)	-3.339.814	768.817	4.108.630
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-3.339.814	768.816	4.108.630